

ZUSATZANTRAG: BURSCHIS VON DER RAMPE FEGEN

25.10.24
Version 1

Zusatzantrag zu VSStÖ-KSV-LiLi: „Burschis von der Rampe fegen!“ an die Universitätsvertretung der Universität Wien, Sitzung am 25. Oktober 2024

Wie im Antragstext bereits erläutert stellen die Nationalratswahlen eine erschreckende Normalisierung von faschistoiden-völkischen Positionen, als auch deren Personal, aus. Burschenschafter fühlen sich am Gelände der Universität wieder richtig wohl, seit gestern ist ein Burschenschafter Präsident des Nationalrates und die FPÖ feiert ihren großen Wahlerfolg am Campus der Universität.

Es ist offensichtlich, dass dies zwingend bedeutet, vermehrt antifaschistischen Widerstand zu zeigen und keinesfalls eine solche fortschreitende Normalisierung zu ignorieren. **Immer wenn deutschnationale Burschenschafter, rechtsextreme Personen oder die sogenannte „Neue Rechte“ versucht die Universität oder ihr Umfeld mit ihren rückwärtsgewandten Ideologien zu instrumentalisieren, erfordert dies zwingend eine konsequente Reaktion von Seiten der Hochschulvertretung an der Universität Wien und des Rektorats.**

DIE UNIVERSITÄTSVERTRETUNG DER UNIVERSITÄT WIEN MÖGE DAHER BESCHLIEßEN

- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass Veranstaltungen von rechtsextremen, deutschnationalen oder der sog. neuen Rechten im Umfeld der Universität Wien konsequent abgelehnt werden und sich öffentlich davon distanziert wird.
- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien kritisiert zukünftige, von ihr als problematisch eingestufte Veranstaltungen, öffentlichkeitswirksam und ruft zu antifaschistischen Protesten auf und tritt unterstützend bei deren Organisation auf.
- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien informiert die Fraktionen der Universitätsvertretung an der Universität Wien, oder stellvertretend deren ZBV, laufend über positive oder negative Entwicklungen der antifaschistischen Arbeit und dem Kampf gegen den Budenbummel.